



Vogelgrippe, aber kein Gammelfleisch

Florian Rieß

Mühlheim (rif) Auch dieses Jahr wurde die Mühlheimer Dorfgemeinschaft beim fünften Faschingsumzug vom Wetter nicht enttäuscht. Bereits um 13.30 Uhr fand sich am Samstag eine große Anzahl von Besuchern am Lindenplatz ein. Die 20 Gruppen kamen aus den Ortsteilen der Gemeinde und aus Nachbarortschaften. Die Führung des Zuges übernahm die Blaskapelle aus Rögling.



Den Startwagen fuhr Rudolf Schlicker, der mit Unterstützung vieler anderer Mühlheimer auch heuer wieder die Organisation übernommen hatte. Er nahm die letzte Bürgerversammlung in Mühlheim auf die Schippe, bei der alle drei Bürgermeister verhindert waren. Ihm folgten die Mühlheimer Holzhauser, die den Maisstreit in Haunsfeld zum Thema hatten. Auch die Garden aus der Gemeinde ließen es sich nicht nehmen, am Umzug teilzunehmen.

Den Empfang des neuen Pfarrers, der in einer Gutmannkutsche vorfuhr, und der anschließend mit Hofmühlbier begossen wurde, wurde ebenfalls aufs Korn genommen. Wie zu erwarten, kam auch das Thema Vogelgrippe nicht zu kurz. Die Mörnheimer Frauen sangen mit ihren Männern ein Loblied auf den Viro der Gailachtaler Rebläuse. Und: In

Mühlheim gibt es noch kein vergammeltes Fleisch. Das machte die Jugendfeuerwehr klar. Für die WM stellt übrigens der Bremberg seine eigene Fußballmannschaft.

Als Schneewittchen und die vielen Zwerge nahmen auch dieses Jahr wieder in wunderbarer Verkleidung die Röglinger Damen teil. Der mittlerweile fertig gestellte und viel genutzte Eislaufplatz war Thema eines Wagens der Mühlheimer Frauen. Ein stark nebelndes und garantiert nicht TÜV-geprüftes, mit viel Mühe verlängertes Schrottauto war ebenfalls zu bewundern. Auch die Steinreichen 5 und das noch nicht realisierte Museum wurden fröhlich auf die Schippe genommen.



Am Lindenplatz feierten die über 300 Besucher noch bis zum Abend. Danach verlagerte sich das Geschehen in das Schützenheim, wo die zwei Mühlheimer Kindergärten und die Garde "Just for fun" aus Mörnheim auftraten.

